

A Allgemeine Bildungsziele

Der Sprachunterricht befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert die Fähigkeit,

- eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen, auch in der Begegnung mit anderen Kulturen;
- das Denken zu entwickeln und zu systematisieren;
- sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Der Sprachunterricht hat zum Ziel, im sprachlichen Bereich kompetente, verantwortungsbewusste und kritische Menschen heranzubilden.

Angesichts der kulturellen Vielfalt Europas erleichtert das Beherrschen von Fremdsprachen die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem, politischem und kulturellem Gebiet sowie die Mobilität während des Studiums und im Beruf.

B Begründungen und Erläuterungen

Die englische Sprache erschliesst sowohl eine der grossen westlichen Literaturen als auch ihre postkolonialen Verwandten in Übersee. Sie macht die Wechselwirkungen sichtbar, in denen die englischsprachigen Literaturen zu anderen Literaturen stehen.

Englisch ist die Sprache der Verständigung zwischen Menschen in der ganzen Welt. In Wissenschaft, Wirtschaft und Politik dient Englisch weltweit als Medium der Informationsbeschaffung und -verbreitung; es eröffnet den Zugang zu fast allen Daten, die in gedruckter oder elektronisch gespeicherter Form verfügbar sind.

Wo Englisch neben regionalen Erstsprachen die verbindende Zweitsprache ist, bildet es oft den einzigen Schlüssel zu einer Kultur, z.B. in Indien, Asien oder einigen afrikanischen Ländern.

Von ihrer Herkunft und Entwicklung her dient die englische Sprache als Brücke zwischen romanischen und germanischen Sprachen.

Durch die englische Sprache begegnet der Schüler bzw. die Schülerin Fremdem und Vertrautem in der "angelsächsischen Wesensart" mit ihrem Pragmatismus und ihrer Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft, aber auch mit ihrem selbstkritischen Humor. Solche Haltungen und Verhaltensweisen, die seit je Englischsprachigen zugeschrieben werden, können das Zusammenleben der Menschen bereichern.

Angloamerikanische Lebensweisen und Subkulturen durchdringen das tägliche Leben in der Schweiz, und besonders jenes der Jugendlichen in einem Mass, das eine kritische Auseinandersetzung fordert. Diese wird durch das Erlernen der englischen Sprache gefördert.

C Richtziele

Grundkenntnisse

- Über die grundlegenden Kenntnisse der englischen Sprache verfügen, welche Kommunikation ermöglichen
- Wesentliche Grundzüge und Ereignisse der Literatur und Kultur der englischsprachigen Länder kennen
- Über wesentliche Kenntnisse der Landeskunde verfügen

Grundfertigkeiten

- Über eine ausgewogene Kompetenz in mündlicher und schriftlicher Kommunikation verfügen
- Sich mit verschiedensten geschriebenen und gesprochenen Textarten wie Roman, Theater, Lyrik, Presse, Film, Fernsehen usw. auseinandersetzen
- Sich Informationen beschaffen, sie ordnen, sie mündlich und schriftlich darbieten
- Kultur in ihrer historischen und aktuellen Dimension erfassen
- Wirksame Strategien des Spracherwerbs entwickeln und anwenden
- Sich mit Verstand, Vorstellungskraft und Einfühlungsvermögen auf gegebene Sprachsituationen einstellen

Grundhaltungen

- Aktiv zuhören, Gedanken austauschen und sich mit Selbstvertrauen ausdrücken
- Interesse am kulturellen Leben englischsprachiger Regionen sowie Verständnis für die Schönheit ihrer literarischen und künstlerischen Werke wecken

Leitideen

Als moderne Fremdsprache leistet Englisch einen wesentlichen Beitrag an die internationale Verständigung:

- Englisch wird von sehr vielen Menschen als Muttersprache oder als Lingua franca gesprochen; diese Sprache erschliesst somit einen entsprechend grossen und mannigfaltigen Kulturbereich.
- Englisch ist die Sprache der Wissenschaften, der Technik, der Forschung und der Diplomatie.
- Im Alltag werden unsere Schülerinnen und Schüler durch die Medien und durch Konsumgewohnheiten mit angelsächsischer Lebensart, ihrem Hang zum Pragmatismus und Humor konfrontiert.

Richtziele

Zu Beginn der Unterstufe besteht im modernen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht eine Tendenz vom formellen Schreiben hin zum Mündlichen, vom Wissen über die Sprache hin zur praktischen Anwendung, von der Forderung nach muttersprachlicher Korrektheit hin zu einer gewissen Toleranz. Ein forderndes, aber angstfreies Lernklima hilft, die spontane Kommunikationsfreude und Lernwilligkeit zu erhalten.

Trotzdem gilt es auch im Anfängerunterricht, innerhalb dieses Rahmens auf eine steigende Korrektheit hinzuarbeiten.

Angesichts der Vorkenntnisse der Schülerschaft im Bereich von Sprachstrukturen ist es auch weiterhin sinnvoll, diese kognitiven Einsichten zu fördern, falls dieses Wissen über die Sprache einem effizienten Spracherwerb dient.

Über den ganzen Unterricht gesehen sind die vier Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben gleichwertig zu fördern.

Neben dem Spracherwerb sollte auch das Kennen lernen verschiedener Aspekte englischsprachiger Kulturen und deren Landeskunde nicht zu kurz kommen.

Auf der Oberstufe sind die obigen Prinzipien weiterzuführen und allenfalls anzupassen. Die Anforderungen an grammatikalische, idiomatische und orthographische Korrektheit sollen erhöht werden. Vertiefte Reflexion über die Sprache als System und ihre Geschichte kann helfen, die Sprachkompetenz zu erhöhen.

Der funktionale Gebrauch der Sprache erhält einen höheren Stellenwert. Dazu bieten sich literarische und nicht-literarische Texte an, aber auch Zeitungsartikel, Hörspiele, Filmmaterialien, Diskussionen, und eine vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen englischsprachiger Kulturen und deren Landeskunde.

Der Englischunterricht soll ...

- die Schüler und Schülerinnen befähigen, Englisch in seinen Standardvarianten (British, American English) zu verstehen und eine der Varianten ohne grobe Fehler konsistent zu schreiben und zu sprechen.
- die Schüler und Schülerinnen befähigen, einem auf englisch geführten Gespräch (Alltagssituationen) zu folgen und sich aktiv daran zu beteiligen.
- die Schüler und Schülerinnen befähigen, eigene Erlebnisse und Gedanken mit angemessener Gewandtheit und mit situationsgerechten sprachlichen Mitteln schriftlich und mündlich auszudrücken.
- die Schüler und Schülerinnen befähigen, literarische und nicht-literarische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zu lesen, sie inhaltlich in ihren Hauptzügen zu erfassen und zu den Aussagen auf englisch Stellung zu nehmen.
- die Schüler und Schülerinnen mit Werken der facettenreichen englischsprachigen Literaturen vertraut zu machen.
- den Schülern und Schülerinnen zeigen, wie sie sich geschichtliche, literar- und sprachhistorische und andere Informationen zum englischsprachigen Kulturraum beschaffen können und ihnen bei der Lektüre von exemplarischen Sachtexten Einsicht in die heutige Lage Grossbritanniens und Amerikas, aber auch anderer postkolonialer Kulturen vermitteln.
- den Schülern und Schülerinnen erlauben, zwischen verschiedenen Sprachebenen (soziale Aspekte) unterscheiden zu können und auf die Verschiedenheiten im Wortschatz wie im Satzbau achten lernen.

D Unterstufe (1.-3. Gymnasialjahr)

Der Lehrplan Englisch für das 3. – 9. Schuljahr der Bildungsregion Zentralschweiz gibt vor, dass Lernende bis zum Ende des 3. Gymnasialjahres in den rezeptiven Kompetenzen (Hören und Lesen) vom Niveau A2 auf das Niveau B1 und in den produktiven Kompetenzen (Sprechen und Schreiben) vom Niveau A2 auf das Niveau B1 zu führen sind.

Grobziele

- Sich schriftlich und mündlich über ein gegebenes Thema stufengerecht idiomatisch und grammatikalisch korrekt ausdrücken
- Leichte bis mittelschwere Texte in korrekter Aussprache, Betonung und Intonation lesen, mündlich und schriftlich einen leichten bis mittelschweren Text zusammenfassen, interpretieren und dazu Stellung nehmen
- Über einen durch die Arbeit mit Texten erweiterten Wortschatz aktiv verfügen, komplexere Worterklärungen in der Zielsprache verstehen und formulieren, literarische Texte in ihrem kulturellen Kontext verstehen und ihre ästhetischen Qualitäten schätzen
- Einige wesentliche Aspekte der anglophonen und postkolonialen Geschichte und Kultur kennen lernen (Cities, Great Fire of London, Media, TV Shows, Celebrities, Food, Festivals, Music, Shakespeare, Intercultural Encounters, Global English)

Stoffverteilungsplan *Inspiration*

Band 2

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Jahr Gymnasium | 1. Semester: Units 1, 2, erste Hälfte Unit 3
2. Semester: Rest von Unit 3, Units 4, 5, 6 (Anfang) |
| 2. Jahr Gymnasium | 1. Semester: Rest von Unit 6, Units 7, 8 |

Band 3

- | | |
|-------------------|--|
| 2. Jahr Gymnasium | 2. Semester: Units 1, 2, erste Hälfte Unit 3 |
| 3. Jahr Gymnasium | 1. Semester: Rest von Unit 3, Units 4, 5, 6 (Anfang)
2. Semester: Rest von Unit 6, Units 7, 8 |

E Oberstufe (4.-6. Gymnasialjahr)

Die drei Jahre des Englischunterrichts an der Oberstufe werden als eine Einheit betrachtet. Der Lernende erreicht bis zum Ende des 6. Schuljahres in den rezeptiven Kompetenzen (Hören und Lesen) und in den produktiven Kompetenzen (Sprechen und Schreiben) das Niveau B2-C1 (upper intermediate).

Landeskunde und Literaturunterricht bilden mit der Sprachausbildung eine Einheit und fördern den kritischen Umgang mit literarischen Texten verschiedenster Gattungen, Epochen und Herkunft. Pädagogisch gilt der Grundsatz: "Language learning is culture learning, language teaching is culture teaching".

Grobziele

- Intensive Wortschatzarbeit, Idioms, Phrasal Verbs
- Repetition und Vertiefung ausgewählter Grammatik-Kapitel
- Ad hoc-Grammatik, z.B. anhand von Texten, Aufsätzen, Übersetzungen
- Lektüre anspruchsvollerer Texte (Klassen- und/oder Hauslektüre). Vertiefte Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks durch beispielsweise:
- Comprehension, Diskussionen, Rollenspiele, Vorträge, freie Aufsätze, Nacherzählungen, Übersetzungen (lexikalische und temporale 'false friends'), Stilübungen

1. Sprache

1. Verstehen

Hören

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen können, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist
- am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen
- die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird

Lesen

- Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen können, in den die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten
- zeitgenössische Prosatexte verstehen

2. Sprechen

an Gesprächen teilnehmen

- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist
- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und eigene Ansichten begründen und verteidigen können

zusammenhängendes Sprechen

- zu Themen aus dem eigenen Interessengebiet eine klare und detaillierte Darstellung geben können
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile angeben

3. Schreiben

- über Themen, die persönlich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben
- in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen
- Briefe schreiben können und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen

4. Workshop (5. Klasse)

- fördert die sprachlichen Fertigkeiten der Lernenden gemäss ihrem persönlichen Leistungsniveau (Vertiefung und Konsolidierung von schriftlichen und mündlichen Fertigkeiten).
- bietet den Lernenden eine Plattform, wo sie den Stoff eigenständig strukturieren und diesen mittels Lernzielen in Angriff nehmen können.
- ermöglicht der Lehrperson auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und diese zielorientiert zu fördern (Wiederholung und Auffrischung von grammatikalischen und wortschatzspezifischen Schwerpunkten)

2. Literatur und Kultur

Die Beschäftigung mit ausgewählten Werken der englischen Literaturen eröffnet vielfältige Einblicke in Grundfragen der menschlichen Existenz und unterschiedliche Denkweisen sowie in die Möglichkeiten deren künstlerischer Verarbeitung. Gerade bei jungen Menschen soll dabei auch ein Bewusstsein für zeitliche Bedingtheit und historisches Werden entstehen. Literatur kann zudem als ein identitätsstiftendes Element erfahren werden.

Durch eine geschickte exemplarische Auswahl soll bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse und die Freude an den facettenreichen englischsprachigen Literaturen der Welt geweckt und Einsichten in das Leben und die Kultur der entsprechenden Länder vermittelt werden. Folgende Themenkreise bieten sich an:

- Literaturgeschichte:
exemplarische Texte (oder Ausschnitte) verschiedenster Gattungen ermöglichen Einblicke in den Zeitgeist verschiedener Epochen und in die Kulturen anglophoner Länder (GB, Irland, USA, Commonwealth)
- vergleichende Analyse englischsprachiger Zeitungen (quality vs. popular press)
- Musik / Lieder
- Filmarbeit
- Witz, Humor, Satire
- Sitten und Gebräuche (Thanksgiving, Guy Fawkes Day, Martin Luther Day etc.)
- Technik der Texterschließung und -erstellung
- unterschiedliche Verhaltensweisen (faux-pas)
- interdisziplinäre Zusammenarbeit (Geografie, Philosophie, Kunst, Sport, Geschichte: europäische Expansion, historische Texte u.a.)
- Geschichte der englischen Sprache und ihrer Varietäten

Europäisches Sprachenportfolio - Raster zur Selbstbeurteilung

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
V E R S T E H E N	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu grosse Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
S P R E C H E N	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschliessen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
S C H R E I B E N	Schreiben	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüsse. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.